Rubus praestans H.E. Weber Vorzügliche Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

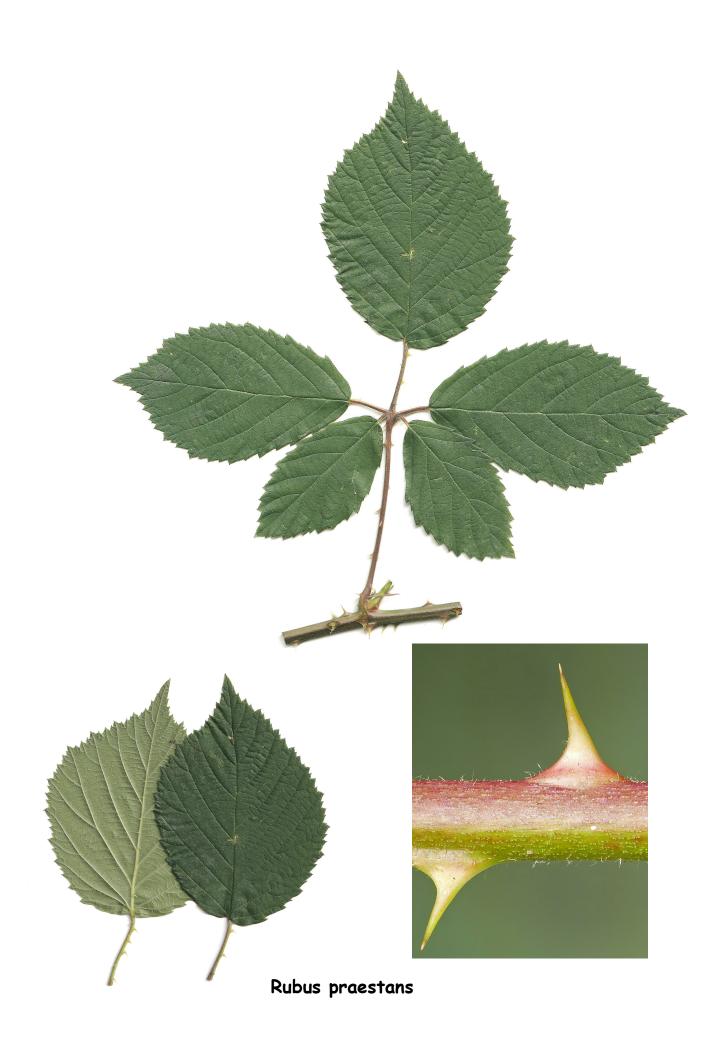
Schössling	- Form: stumpfkantig mit flachen Seiten, wie die Stacheln dunkelweinrot
	- Behaarung: pro cm Seite mit 15-30 überwiegend abstehenden Haaren
	- Stieldrüsen: pro 5 cm 0-2(-5)
	- Stacheln: 4-8, gleichartig, abstehend bis geneigt, überwiegend (fast) gerade, bis 6-
	7 mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: 3-4- bis deutlich (meist 2-5 mm) fußförmig 5-zählig
	- Behaarung: oberseits mit 0-5 Härchen pro cm ² und meist bis auf die blattrandna-
	hen Flächen verkahlend, unterseits grüngrau bis grau filzig und dazu von nerven-
	ständigen, schimmernden Haaren samtig weich
	- Endblättchen: kurz gestielt (25-35 °/o der Spreitenlänge), aus meist nur schwach
	ausgerandetem bis gestutztem, seltener abgerundetem Grund eiförmig bis verkehrt
	eiförmig, mit abgesetzter, 10-20 mm langer Spitze, lebend oft etwas grobwellig
	- Serratur: grob und periodisch mit meist etwas längeren, teilweise leicht auswärts
	gekrümmten Hauptzähnen, 3-4 mm tief
	- Seitenblättchen: (ohne Kommentar)
	- Blattstiel: oberseits mit 0-3 kurzen Stieldrüsen; Stacheln 10-15, leicht gekrümmt
Blütenstand	- Form: etwas sperrig mit gespreizt verzweigten Ästen
	- Blätter: oben auf 7-12 cm blattlos
	- Achse: sternflaumig bis filzig und abstehend behaart, pro cm mit 1-10 Stieldrüsen
	und pro 5 cm mit 4-7 geneigten und dabei meist leicht gekrümmten, bis 4-6 mm
	langen Stacheln; Stachelchen und (drüsige) Borsten fehlend
	- Blütenstiele: (15-)20-25 mm lang, angedrückt filzig-wirrhaarig, mit (1-)5-30 zum
	größten Teil über die Haare hinausragenden, meist rötlichen Stieldrüsen sowie mit
	4-12 etwas ungleichen, abstehenden bis schwach geneigten, oft rotfüßigen, (fast)
	geraden, bis 2(-2,5) mm langen Stacheln
	- Kelch: graugrün, mit wenigen Stieldrüsen, ohne oder mit vereinzelten Stachelchen,
	zurückgeschlagen
	- Kronblätter: rosa bis rosarot, schmal elliptisch, 11-13 mm lang
	- Staubblätter: lebhaft rosarot, die an der Basis oder insgesamt geröteten Griffel
	überragend; Antheren kahl
	- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Die insgesamt stattliche Pflanze ist leicht kenntlich an ihren dunkelweinroten Schösslingen mit großen, grob gesägten Blättern sowie besonders durch ihre etwas sperrige Rispe mit meist lebhaft rosaroten Blüten.

Ähnliche Taxa: im Verbreitungsgebiet keine

Ökologie und Soziologie: Auf nährstoffreicheren Böden in Gebüschen und an Waldrändern, seltener auch auf Lichtungen

Verbreitung: Regionalsippe des Rheinischen Schiefergebirges. Vermutlich ist die Pflanze über dieses bislang kartierte Gebiet hinaus weiter verbreitet.





Blütenstand



Blütenstandsachse



